



Christoph Lenz
Lindenweg 5
8200 Schaffhausen

An den

Stadtrat Schaffhausen
Stadthaus
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 12. November 2005

Kleine Anfrage: Ozonbelastung und Sensibilisierung (Lauf Nr. 29/2005)

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Frau Stadträtin, sehr geehrte Herren Stadträte

Es ist hinlänglich bekannt, welche Gefahren von einer die Grenzwerte übersteigenden Ozonbelastung ausgehen. Insbesondere Kleinkinder, Betagte und Kranke, mithin die schwächsten Glieder unserer Gesellschaft, haben die gesundheitlichen Konsequenzen zu gewärtigen. Längst manifestiert sich der hohe Ozonwert während der Sommermonate nicht mehr nur als Kratzen im Hals, sondern auch durch Asthmasymptome. Handlungsbedarf ist somit gegeben. Da auf kommunaler Ebene die gesetzgeberischen Kompetenzen sehr gering sind, möchte ich für den Sommer 2006 eine Sensibilisierungskampagne beliebt machen. Sie soll einen psychologischen Effekt auslösen: Wer auf die Problematik aufmerksam gemacht wird, wird tendenziell den Ausstoss an Vorläufersubstanzen wie Kohlenmonoxid oder Stickoxid verringern. Überdies kann sich nur derjenige, der sich der Gefahr durch Reizgas bewusst ist, auf diese Gefährdung einstellen. Hierzu stelle ich Ihnen folgende Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat Ozonproblematik in der Stadt Schaffhausen
2. Welche Möglichkeiten hat die Stadt um die Ozonbelastung einzudämmen?
Welche dieser Möglichkeiten werden genutzt?
3. Was unternimmt die Stadt, um die Bevölkerung auf die Gefahr zu hoher Ozonwerte aufmerksam zu machen?

4. Wo (Messstationen, Publikationen, Medien) und in welcher Form wird über den aktuellen Ozonwert informiert?
5. Ist der Stadtrat bereit, eine Infoanzeige, die den aktuellen Ozonwert wiedergibt, an den Knotenpunkten in der Altstadt (Fronwagplatz, Bahnhof, Schiffände) anzubringen?
6. Sieht der Stadtrat weitere Möglichkeiten der gezielten Information?
7. Wie hoch muss der Ozonwert steigen, damit die Behörden den Gasalarm per Sirenen auslösen?

Mit bestem Dank für die Beantwortung meiner Fragen und freundlichen Grüßen

Christoph Lenz

